

## Tod und Ewigkeit

2. O schöner Tag und noch viel schönre Stund, wann wirst du kommen schier, da ich mit Lust, mit freiem Freudenmund die Seele geb von mir in Gottes treue Hände zum auserwählten Pfand, daß sie mit Heil anlande in jenem Vaterland?

3. O Ehrenburg, nun sei begrüßet mir, tu auf der Gnaden Pfort! Wie große Zeit hat mich verlangt nach dir, eh ich bin kommen fort aus jenem bösen Leben, aus jener Nichtigkeit, und mir Gott hat gegeben das Erb der Ewigkeit.

4. Was für ein Volk, was für ein edle Schar kommt dort gezogen schon? Was in der Welt von Auserwählten war, seh ich, die beste Kron\*, die Jesus mir, der Herr, entgegen hat gesandt, da ich noch war so ferne in meinem Tränenland.

\* Corona, Versammlung

5. Propheten groß und Patriarchen hoch, auch Christen insgemein, die weiland dort trugen des Kreuzes Joch und der Tyrannen Pein, schau ich in Ehren schweben, in Freiheit überall, mit Klarheit hell umgeben, mit sonnenlichem Strahl.

6. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin im schönen Paradies, von höchster Freud erfüllet wird der Sinn, der Mund von Lob und Preis. Das Halleluja reine man spielt in Heiligkeit, das Hosanna seine ohn End in Ewigkeit

7. mit Jubelklang, mit Instrumenten schön, in Chören ohne Zahl, daß von dem Schall und von dem süßen Ton sich regt der FreudenSaal, mit hunderttausend Zungen, mit Stimmen noch viel mehr, wie von Anfang gesungen das große Simmelsheer.

Johann Matthäus Meyfart 1626

**B**armherziger, ewiger Gott und Vater, du hast uns in Christo Jesu zu einer lebendigen Hoffnung des ewigen Lebens berufen, verleihe uns, daß wir durch deinen Geist allezeit trachten nach dem, was droben ist, bis wir durch Glauben und Hoffen alles überwinden und vor deinem Angesichte die Krone empfangen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.